

Dienst nach Vorschrift (aber auch das ist schon viel)

Beitrag von „klöni“ vom 30. April 2010 18:42

Zitat

Ehrlich gesagt interessiert mich diese Seite der Arbeit an der Schule nicht. Ich will nicht stundenlang rumsitzten und an der "Implementation von Kerrcurricula" (gern gebrauchte Phrase einer diesbezüglich 400%ig hochmotiviert-engagierten Kollegin) elaborieren. Oder Konzepte zur farblichen Gestaltung der Räume entwickeln oder am Schulprogramm stricken. **Mich langweilt das.** Ich habe vor einigen Jahren außerschulisch ehrenamtlich gearbeitet und dabei die Monotonie von Vorstandssitzungen, Arbeitsgruppen etc. mehr als genug erfahren.

Raket-O-Katz: Exakt! Meine (nur minimal noch vorhandene) überschüssige Energie stecke ich lieber in die Arbeit meiner Umweltgruppe. Das macht Sinn, auch wenn die Sitzungen und Arbeitstreffen zäh und langatmig sein können.

Das Wort "Implementation" kann ich nicht mehr hören! Es hängt mir kreuzweise zu den Ohren raus. Mir kommt da ein besonderer Kollege in den Sinn, dem ich echt jedesmal an die Kehle springen könnte, wenn er dieses Unwort in den Mund nimmt. Kinderkram.

Bei uns werden zur Zeit "Freiwillige" gesucht, die die inhaltslosen, kompetenzorientierten Rahmenpläne in schulinterne Curricula umschreiben. Auch hier: Thanx, but no thanx! Bei uns an der Schule ist es schon so weit, dass sich ganze Fachschaften weigern, solche Arbeiten zu erledigen. Honoriert wird es natürlich nicht und soll mal eben so nebenher an den "freien" Nachmittagen erledigt werden. Könnte kotzen!

Mir ist heute wieder sehr deutlich vor Augen geführt worden, dass mein Desinteresse seine Wurzeln nicht in mir selbst hat, sondern vieles durch das inkompetente, unsensible, kurzsichtige Handeln unserer SL hervorgerufen wird.

Z.B. bin ich KL einer schwierigen 7., die ich eigentlich mit einem Kollegen als Team führen sollte. Unter diesen Voraussetzungen hatte ich mich dafür überhaupt breitschlagen lassen. Kollege verließ Ende des letzten SJ die Schule, SL kümmerte sich um nichts mehr, Stundenpläne waren schon fertig, und zu Beginn des neuen SJ stand ich plötzlich alleine in der Klasse. Und jetzt gibt es Ärger ohne Ende mit den Schülern und deren unangenehmen Eltern. Von der SL null Unterstützung, stattdessen werden mir indirekt Vorwürfe gemacht, dass ich nicht alles alleine gewuppt bekomme.

Ich denke, aus dieser unmöglichen Situation heraus hat sich mein Unwillen entwickelt. Es ist allerdings nur ein prägnantes Beispiel von vielen anderen, die aufzuzählen, den Rahmen

sprengen würde.